



Gemeindebericht zur

# Hauptvisitation 2012

in Oggenhausen, Nattheim und  
Fleinheim-Dischingen

Letzte Hauptvisitationen:

Oggenhausen im Jahr 2002  
Nattheim-Fleinheim im Jahr 2004  
Dischingen (Neresheim) im Jahr 2002

\*\*\*

Gemeindeforum in der Turnhalle Fleinheim am 14. Februar 2012

Kirchengemeinderatssitzungen mit Beratung zur Auswertung des Gemeindeforums:

Nattheim	am 14. März 2012
Fleinheim-Dischingen	am 15. März 2012
Oggenhausen	am 22. März 2012
Gesamtkirchengemeinde	am 29. März 2012

Abgabe des Gemeindeberichts am 26. April 2012

\*\*\*

Dieser Gemeindebericht wurde verfasst von:

Pfarrerin Daniela Jäkle, Pfarrer Hannes Jäkle, Pfarrer Bernhard Philipp und Gemeinmediakonin Susanne Mehlfeld (alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte), Albrecht Hering (2.Vorsitzender des KGR Oggenhausen), Harald Maurer (1.Vorsitzender des KGR Nattheim und 2.Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde), Henrik Ritz (2.Vorsitzender des KGR Fleinheim-Dischingen), Doris Burr, Dorothee Enßle, Anne Gösele, Traude Hoff, Tanja Illenberger, Uschi Mäck und Heidrun Riek sowie Gabriele Roth.



# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
 <u>Die Gesamtkirchengemeinde</u> <u>Oggenhausen – Nattheim – Fleinheim-Dischingen</u>	
• Struktur .....	4
• Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum .....	7
• Ziele .....	14
 <u>Die einzelnen Kirchengemeinden</u>	
Oggenhausen	
• Kennzeichnendes für die Teilgemeinde .....	15
• Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum .....	16
• Ziele .....	22
Nattheim	
• Kennzeichnendes für die Teilgemeinde .....	23
• Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum .....	24
• Ziele .....	29
Fleinheim-Dischingen	
• Kennzeichnendes für die Doppel-Teilgemeinde .....	30
• Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum .....	32
• Ziele .....	35
Persönliche Schlussbemerkungen und Ausblick	
• Daniela Jäkle .....	36
• Hannes Jäkle .....	37
• Susanne Mehlfeld .....	37
• Albrecht Hering .....	38
• Harald Maurer .....	39
• Henrik Ritz .....	39
• Bernhard Philipp .....	39
Statistische Angaben .....	41
Anlagen I-III: Auswertungsblätter zum Gemeindeforum	



## Evangelische Kirchengemeinde **Oggenhausen**

### ***Kennzeichnendes***

„Das Dorf bei der Stadt – liebenswert, lebenswert, lebendig“. Mit diesem Slogan präsentiert sich Oggenhausen in einem vom Ortschaftsrat erstellten Flyer. Diese Charakterisierung kann aus Sicht der Evangelischen Kirchengemeinde nur bestätigt werden. Sowohl in der Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen als auch mit den Vereinen vor Ort profitiert die Kirchengemeinde von der dörflichen Struktur. Ihre Aktivitäten und Anliegen werden wahrgenommen. Anfragen werden wohlwollend aufgenommen und die Kirchengemeinde erhält Unterstützung. Die Kirchengemeinde ist dadurch reich beschenkt, bringt sich ihrerseits aber auch gern kooperativ ins Dorfleben ein. Dass diese Zusammenarbeit auch von bürgerlicher Seite geschätzt wird, zeigen u.a. Passagen, die der Ortschaftsrat im Juli 2011 in seinen „Visionen für Oggenhausen“ formuliert hat: „Die Kirchengemeinden sind aktiv ins Dorfgeschehen eingebunden.“ „Die Trägerschaft des Kindergartens verbleibt bei der evangelischen Kirche. Dies ist ein entscheidender Punkt zum Erhalt der evangelischen Pfarrstelle und für das dörfliche Miteinander.“ Neben der konstruktiven Zusammenarbeit in Kindergarten und Schule kommt dieses dörfliche Miteinander besonders bei Gottesdiensten und Festen zum Ausdruck, bei denen Kirchengemeinde und Vereine mitwirken. Die gute Vernetzung ist nicht zuletzt den zahlreichen Gemeindegliedern zu verdanken, die sich sowohl bei uns als auch in Vereinen oder kommunalen Institutionen engagiert einbringen.

**Zusammenarbeit von  
Kirche und Ortschaft**

Obwohl Oggenhausen dörflich geprägt ist, gehört es seit 01.01.1971 zur Stadt Heidenheim. In der Abstimmung der Bürger sprachen sich damals 89% für den Anschluss an die große Kreisstadt aus. Die Alternative, sich mit der Nachbargemeinde Nattheim zusammenzuschließen, erhielt nur 5,6% (für die Erhaltung der Eigenständigkeit votierten 4,6%). Dass bei der Bildung einer Evangelischen Gesamtkirchengemeinde mit Nattheim und Fleinheim-Dischingen auch im Jahr 2007 durchaus noch skeptische Stimmen zu hören waren, verwundert nicht zu sehr. In der Arbeit der Kirchengemeinde



Oggenhausen / Kennzeichnendes

macht es sich an einigen Stellen bemerkbar, dass kommunale und kirchliche Strukturen gegenläufig sind. Beim Kindergarten oder bei baulichen Belangen ist für Oggenhausen die Stadt Heidenheim Ansprechpartner. Die Bevölkerung ist durch Schulen, Arbeitsplätze, kulturelle und kommunalpolitische Themen stark nach Heidenheim orientiert.

### **Stadtteil von Heidenheim**

Dennoch bietet die kirchliche Zusammenarbeit mit Nattheim und Fleinheim-Dischingen Vorteile: Die Entfernungen nach Nattheim sind kürzer als in die Innenstadt Heidenheims. Hinsichtlich der Größe kann sich die Kirchengemeinde Oggenhausen im Zusammenschluss mit Nattheim und Fleinheim-Dischingen stärker einbringen als in der großen Gesamtkirchengemeinde Heidenheim. Die Katholiken Oggenhausens gehören als Filialgemeinde zu Nattheim und sind in ihrer Seelsorgeeinheit ebenfalls zum Härtsfeld hin orientiert. Dass das evangelische Pfarrhaus in Oggenhausen bewohnt bleibt, scheint sicherer.

### **Pfarramtlicher Zusammenschluss mit Nattheim**

Seit in Oggenhausen 1968 ein neues Pfarrhaus gebaut worden war, wurde die Gemeinde von einer Pfarrstelle zu 100% versorgt. Dass inzwischen nur noch ca. die Hälfte des Dienstauftrages in Oggenhausen ausgeübt werden kann, ist auch nach fast sieben Jahren für Gemeinde und Bevölkerung oft nur schwer nachzuvollziehen.

In räumlicher Hinsicht hat die Kirchengemeinde sehr gute Bedingungen für ihr Gemeindeleben: Ihr steht die schlichte aber „heimelige“ Dorfkirche aus dem Jahr 1732 ebenso zur Verfügung wie ein funktionsgerechtes kleines Gemeindehaus direkt daneben (erbaut 1988). Das Gebäude für den evangelischen Kindergarten, der eine Bereicherung des Gemeindelebens ist, steht im Eigentum der Stadt.

## ***Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum***

### **Schwerpunktthema Gottesdienst**

Die Forumsrückmeldungen wie die anschließende Diskussion im Kirchengemeinderat bestätigten, dass die Gottesdienstgestaltung auch weiterhin einen zentralen Stellenwert im Gemeindeleben behalten soll. Die Beteiligung von Gruppen und Kreisen aus Kirchengemeinde und Dorfgemeinschaft findet großen Anklang. So werden die Familiengottesdienste mit Kinderkirche und Kindergarten, der Taferinnerungsgottesdienst mit der „Krabbelgruppe“ sowie der Gottesdienst im Grünen mit Musikverein und Kinderkirche als die beliebtesten Gottesdienste genannt. Dabei kommen zwischen 80 und 250 Gottesdienstbesucher. Ähnlich ist es, wenn die Kirchengemeinde bei Jubiläen oder Vereinsfesten im Ort mit ihrem Gottesdienst auf die Festwiese, ins Festzelt oder die Turnhalle geht. Geschätzt werden auch meditative und kreative Elemente im Gottesdienst oder kirchenmusikalische Mitwirkung. Dazu gehört der liebevoll durch Ehrenamtliche gestaltete Weltgebetstag ebenso wie der Gründonnerstag mit Abendmahl an Tischen, der Silvestergottesdienst mit einem ökumenischen Team oder der 1. Advent und die Christnacht mit Sängerbund bzw. Solisten.

### **Gottesdienstgestaltung vielfältig**

Auch wenn wir mit einer gewöhnlichen Gottesdienstgemeinde von ca. 30 Erwachsenen im Durchschnitt nicht schlecht da stehen, beschäftigt uns, wie wir noch mehr Gottesdienstbesucher erreichen können (v.a. auch unter 50 Jahren). Es wird vermutet, dass die beliebten „besonderen“



Oggenhausen / Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum

Gottesdienste an Anziehungskraft nachlassen würden, wenn es nur noch solche gäbe. Außerdem bleiben manche ältere, treue Gemeindeglieder fern, wenn zu viel „Ungewohntes“ im Gottesdienst ist. Zu den wöchentlichen Abendgebeten im Advent und in der Passionszeit findet sich ein kleiner Kreis vor dem Altar zusammen, um den Weg durchs Kirchenjahr bewusst miteinander zu gehen.

Bei Kasualien ist die hohe Verbundenheit zur Heimatgemeinde sowie der Bevölkerung untereinander besonders zu beobachten: Aus Oggenhausen stammende weggezogene Erwachsene bitten um Trauungen und Taufen ihrer Kinder, bei Beerdigungen reichen immer wieder die 250 Plätze in der Kirche nicht aus.

### *Kinderkirche*

Die Kinderkircharbeit in Oggenhausen hat eine sehr lange Tradition. Es gibt Aufzeichnungen des Kirchenpflegers Bendele, der in einem Buch fein säuberlich in Sütterlinschrift die Namen der Kinder notiert hat, die in die sogenannte „Sonntagsschule“ gekommen sind.

Seit dem Jahr 1992 hatten wir 48 wechselnde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen zwei heute noch aktiv dabei sind. Zur Zeit sind es 6 erwachsene Frauen und 7 jugendliche Mitarbeiterinnen, die alle ehemalige Kinderkirch- und Kiki-Club-Besucher waren. Da aber die meisten der Jugendlichen nach Abschluss der Schule zum Studium oder zur Berufsausbildung den Ort verlassen, müssen wir immer wieder neue Mitarbeiter gewinnen. Es gibt einen monatlichen Vorbereitungskreis, bei dem meistens alle Mitarbeiterinnen da sind. Da werden die Termine abgesprochen und inhaltlich die Themen der einzelnen Sonntage erklärt und besprochen. Gemeinsam werden dazu kreative und gestalterische Elemente gesucht, sowie entsprechende Lieder, Spiel- und Bastelangebote ausgesucht. Zur Feinabstimmung und Vorbereitung der einzelnen Sonntage treffen sich Mitarbeiterinnen noch zusätzlich je nach Bedarf, oder aber auch um die jüngeren anzulernen und einzuführen.

Die Teilkirchengemeinde Oggenhausen bietet sonntagmorgens einen Kindergottesdienst von 9.30 bis 10.30 Uhr an. Die Kinder treffen sich vor dem Gemeindehaus und gehen gemeinsam in die Kirche. Die offizielle Liturgie wird bis zum Beginn des Predigtlieds mitgefeiert, dann gehen wir in das Gemeindehaus.

Seit einigen Jahren gibt es einen Impuls des Pfarrers/in. Das bedeutet, die Schriftlesung wird den Kindern entsprechend erklärt, zum Teil auch mit anschaulichen Materialien oder durch Fragen direkt an die Kinder. Dieser Impuls wird von den Kindern und auch von der Gemeinde sehr interessiert aufgenommen.

Im Gemeindehaus werden die Kinder zwischen 3 und 14 Jahren in 2 Gruppen altersgemäß betreut. Biblische Geschichten werden kindgerecht erzählt, es wird gesungen, gespielt und gebastelt. Wenn es sich anbietet, wird eine Geschichte auch nachgespielt. Der Raum im Gemeindehaus wird aufwändig dekoriert; es gibt entsprechendes Essen und die Kinder sollen mit allen Sinnen Dinge begreifen und erleben. In Zeiten von geburtenstarken Jahrgängen hatten wir bis zu 50 Kinder. Zur Zeit sind es ca. 20, aber wenn das jährliche Krippenspiel ansteht, könnten es wieder bis zu 30 Kinder sein.

In Zeiten, in denen die religiöse Erziehung von Kindern nicht mehr gewährleistet ist, weil die Eltern zum großen Teil schon nicht mehr religiös erzogen wurden, ist uns die Kinderkircharbeit sehr wichtig. Wenn die Kinder gerne kommen und begeistert sind,

**Gemeinsamer Beginn  
in der Kirche**



Oggenhausen / Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum

dann kommen auch die Eltern. Das ist unsere Erfahrung seit vielen Jahren. Deshalb möchten wir auch immer wieder mit **Eltern auch im Blick** Familiengottesdiensten und der Beteiligung der Kinderkirchkinder im Gottesdienst die Generation der Eltern gewinnen, die sonst sehr selten zur Kirche geht.

Traude Hoff

### **Schwerpunktthema Kinder- und Jugendarbeit**

Die Mädchenjungschar ist mit ihren 12 – 15 Mädchen und 6 Mitarbeiterinnen ein fester Bestandteil im Gemeindeleben. Die Gruppe profitiert zur Zeit davon, dass sich Mitarbeiterinnen in Ausbildung und in den ersten Berufsjahren weiter engagieren und bisher vor Ort geblieben sind. Dies ist leider bei der Bubenjungschar nicht gelungen. Diese musste mangels Mitarbeitern eingestellt werden. Die Mitarbeitersuche läuft ...

### **Mädchenjungschar und „Bistro“**

Mittlerweile ist bei den Mitarbeiterinnen das Bewusstsein gewachsen, wie hilfreich eine Gesamtkirchengemeinde sein kann. Sie nehmen an Veranstaltungen teil und arbeiten dort sogar fröhlich mit.

Monatlich trifft sich das „Bistro“. Aus einem „Puls-Seminar“ (zum Thema: Kinder und Jugendliche brauchen Erwachsene) mit dem Bezirksjugendwerk heraus entstand diese Gruppe. Dort treffen sich Erwachsene und Jugendliche gemeinsam, um miteinander Spaß zu haben, Einzelaktionen wie Jugendgottesdienste vorzubereiten und über Themen, die die Gruppe bewegen, ins Gespräch zu kommen. Diese Gruppe wird weiterhin über das Bezirksjugendwerk mitbetreut.

### **Kindergarten**

Der evangelische Kindergarten in Oggenhausen ist ein wichtiger Bestandteil des dörflichen und besonders des kirchlichen Lebens in Oggenhausen. Die sehr gute und spürbar christlich ausgerichtete Arbeit des Erzieherinnenteams mit Kindergartenleiterin Anne Gösele wird von vielen Seiten geschätzt – auch in den Rückmeldungen des Forums.

### **Evangelische Trägerschaft bewahren**

Trotz Finanzknappheit ist der Kirchengemeinde Oggenhausen viel daran gelegen, die evangelische Trägerschaft zu bewahren. Umfangreiche Spendenaktionen (Kuchenverkäufe, Patenschaftsaktionen etc.) in den letzten Jahren konnten die Deckungslücke jedes Jahr neu schließen. Auch das ist ein Ausdruck dafür, dass der evangelische Kindergarten einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung hat. Anne Gösele schreibt zum Kindergarten:

Wir sind der einzige Kindergarten hier in Oggenhausen und arbeiten in 2 Gruppen. Unsere Betriebserlaubnis gestattet uns die Aufnahme von bis zu 45 Kindern. Beide Gruppen arbeiten derzeit in Altersmischung mit Kindern ab 2 Jahren.

### **Die Öffnungszeiten unseres Kindergartens seit 1. September 2009**

Montag	7.00 – 14.00 Uhr
Dienstag	7.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	7.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	7.00 - 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr



Oggenhausen / Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum

Es können je nach Bedarf ganz verschiedene Betreuungsvarianten gewählt werden. Die Kinder mit Regelbetreuungszeit können zwischen 12.00 Uhr und 12.30 Uhr flexibel abgeholt werden.

### **Zusammenarbeit mit dem Träger**

Der rechtliche Träger unserer Einrichtung ist die evangelische Kirchengemeinde Oggenhausen.

Die Kirchengemeinde trägt in Absprache mit der Stadt Heidenheim die Gesamtverantwortung unserer Einrichtung. Dazu gehört:

- Anstellung von Fachkräften
- Verantwortung von inhaltlicher und organisatorischer Arbeit im Kindergarten

Unsere Ansprechpartner bei der Trägerschaft sind:

- Herr Pfarrer Jäkle
- Kindertagenausschuss des Kirchengemeinderates
- Kirchenpflegerin Frau Burr

Um einen regelmäßigen Austausch und Informationsfluss zu gewährleisten, findet in der Regel alle zwei Monate eine Dienstbesprechung statt.

### **Regelmäßiger Austausch**

Daran nehmen teil: Pfarrer Jäkle, der Kindertagenausschuss, die Leiterin, die Gruppenleiterinnen, die Zweitkräfte und Praktikanten. Bei Bedarf wird auch die Kirchenpflegerin mit einbezogen.

In den Dienstbesprechungen werden Termine abgestimmt, Probleme und Änderungen der Organisation besprochen, konzeptionelle Fragen erörtert und gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen, z.B. Mitgestaltung bei Gottesdiensten, geplant.

Das erstellte Protokoll erhält immer auch die Kirchenpflegerin.

Wir verstehen uns als **christliche Einrichtung** unter evangelischer Trägerschaft und damit als Teil der evangelischen Kirchengemeinde.

Unser Konzept orientiert sich an den Grundwerten des christlichen Glaubens und der Verantwortung, welche die evangelische Kirche gegenüber den Eltern und Kindern hat.

Das wirkt sich so aus:

- Kinder erleben bei uns: wir sind als Geschöpfe Gottes angenommen und geliebt.
- Kinder erhalten bei uns durch biblische Geschichten, Gebete und Rituale Wissen und Inhalte vom evangelischen Glauben.
- Kinder und ihre Familien erfahren bei uns christliche Werte wie Nächstenliebe, Toleranz, Akzeptanz und Sensibilität im Umgang mit der Schöpfung und erleben den Zugang zur Kirchengemeinde.

### **Glauben und Leben**

**Glauben und Leben** gehören zusammen. Glaube soll

in den alltäglichen Bezügen zur Geltung kommen und keine Sonderwelt sein.

Die Kinder sollen die Bedeutung des Glaubens letztendlich selbst entdecken können.

Wir wollen im Bewusstsein des Kindes **Liebe und Vertrauen** wecken und ihm eine ganzheitliche Förderung ermöglichen. Die Kinder sollen sich in unserem Kindergarten wohl fühlen und eine anregungsreiche Umgebung vorfinden. Kinder mit Entwicklungsverzögerungen im körperlichen, geistigen, sozialen oder emotionalen Bereich werden ebenso integriert.

Zur Förderung dieser Kinder arbeiten wir mit den Frühberatungsstellen in Heidenheim zusammen.

Unsere Einrichtung unterstützt die Familien und stärkt die Kinder durch ein qualifiziertes, gut zusammenarbeitendes Fachkräfteteam.

Anne Gösele



Oggenhausen / Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum

### *Konfirmandenarbeit*

Der Konfirmandenunterricht der Oggenhauser Konfirmandinnen und Konfirmanden findet seit einigen Jahren gemeinsam mit der Gruppe Nattheim West statt. Das Konzept hat sich bewährt, da nur in einer gemeinsamen größeren Gruppe die Arbeit mit Teammitarbeitern möglich ist. Zudem sind die Jahrgänge in Oggenhausen immer wieder so klein, dass eine eigene Gruppe wenig Sinn macht.

Über die gemeinsamen Aktionen mit den Nattheimern bzw. mit allen Konfirmanden der Gesamtkirchengemeinde hinaus sammeln die Oggenhauser Konfirmanden die Erntedankgaben. Außerdem gibt es am Wochenende vor der Konfirmation einen Abendmahlsgottesdienst am Abend mit anschließendem gemeinsamem Essen der Konfirmandenfamilien im Gemeindehaus.

### *Schule*

Der evangelische Religionsunterricht an der Grundschule wird von der örtlichen Seelsorgerin mit 4 Stunden komplett abgedeckt. Die Klassenstufen 1 / 2 sowie 3 / 4 werden jeweils gemeinsam unterrichtet. Bei Gottesdiensten, Schulandachten und bestimmten Themen wird ökumenisch zusammengearbeitet. Andachten für die ganze Schule, z.B. in den Adventswochen oder bei Waldtagen sind willkommen. Durch Schulleitung und Lehrerkollegium erhalten die Religionslehrer wertvolle Unterstützung. Über die Präsenz in der Schule entstehen Kontakte und eine Vertrauensbasis, an die sowohl die Kirchengemeinde als auch Schüler, Eltern und Lehrer anknüpfen können.

### **Schwerpunktthema Miteinander arbeiten, feiern und leben**

Die Evangelische Kirchengemeinde Oggenhausen hat ca. 730 Gemeindeglieder, 13 angestellte Teilzeitkräfte und rund 60 ehrenamtliche Mitarbeitende. Wenn man berücksichtigt, dass nur wenige der Mitarbeitenden nicht in Oggenhausen wohnen, so sind es fast 10%, die sich mit Engagement in ihrer Kirchengemeinde einbringen. Daraus erklärt sich, dass die doch relativ kleine Kirchengemeinde ein reges Gemeindeleben hat. Die Begleitung der Mitarbeitenden nimmt deshalb einen wichtigen Raum in der Gemeindefarbeit ein. Die Mitglieder des Kirchengemeinderats sind motiviert und bringen sich sehr konstruktiv ein. Gute Zusammenarbeit wurde auch beim Forum in verschiedenerlei Hinsicht rückgemeldet: bei Festen, bei denen Kirchengemeinderat und andere Gemeindeglieder mit anpacken; zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, durch guten Informationsfluss; mit Vereinen, der Schule und in der Dorfgemeinschaft. Unkompliziert hilft man sich mit Räumlichkeiten oder Material gegenseitig aus.

### **Mitarbeitende begleiten**

Das 275-jährige Kirchenjubiläum wurde gefeiert, als die Sanierung der Kirche an Turm, Dach und Außenfassade die Kirchengemeinde in den Jahren 2005/2006 an den Rand ihrer finanziellen Möglichkeiten gebracht hatte. Überwältigend war, dass der Sängerbund sich angeboten hat, ein Benefizkonzert in der Kirche zu singen, bei dem der Erlös von über 1000 € der Kirchengemeinde zugute kam. Auch die allgemeine Spendenbereitschaft in der Bevölkerung war hoch. Dass Chor, Musikverein und Solisten ohne Gage Gemeinde-, Kindergartenfeste und Gottesdienste bereichern, weiß die Kirchengemeinde sehr zu schätzen. Für Dekoration durch den Obst- und Gartenbauverein ist die Kirchengemeinde ebenso dankbar wie für die Unterstützung durch Feuerwehr und örtliche Brauerei, z.B. beim Bereitstellen von Bänken für den Gottesdienst im Grünen.





Oggenhausen / Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum

### **Schwerpunktthema Ökumene**

Wie in der Gesamtkirchengemeinde wird auch vor Ort die ökumenische Gemeinschaft wertgeschätzt und unkompliziert gelebt. Da die katholischen Gemeindeglieder in Oggenhausen ihren Gottesdienst am Samstagabend feiern und keine eigenständige Kirchengemeinde sind, ist es organisatorisch schwierig, Gottesdienste mit den katholischen Pfarrern gemeinsam zu feiern. Die katholischen Kollegen unterstützen aber die Zusammenarbeit ausdrücklich und werben bei ihren Gemeindegliedern um Beteiligung. Katholische Laien und teils die Pastoralreferentin bringen sich aktiv in ökumenische Teams ein. Bei Anlässen im Dorf übernimmt in der Regel die evangelische Seite die kirchliche Rolle und Koordination – in ökumenischer Offenheit. In der Grundschule ist ökumenische Kooperation eine Selbstverständlichkeit.

### **Schwerpunktthema Senioren**

#### *Unser ökumenischer Nachmittag (Öku)*

Seit nun mehr 30 Jahren treffen sich einmal im Monat im ev. Gemeindehaus 20 – 25 Senioren und Seniorinnen aus Oggenhausen und auch aus dem benachbarten Nattheim, Giengen und Heidenheim, um in gemütlicher Runde bei Kaffee/Tee und leckerem, selbst gebackenem Kuchen zu plaudern und sich auszutauschen. Neben dem leiblichen Genuss kommt aber auch der geistige Impuls nicht zu kurz. Im Jahresverlauf erfahren unsere Gäste manches Wissenswerte: Die Jahreslosung ist ein regelmäßiges Thema, das Gedächtnis wird trainiert, Themen wie „Steine“, „Schokolade“, „Das Herz“, „Kräuter“ werden wissenschaftlich und auch im übertragenen Sinn erfahrbar gemacht. Rätselraten, Sprichwörter suchen und deren Bedeutung bilden ebenso einen Teil. Ein Faschingsnachmittag im Februar darf natürlich auch nicht fehlen, eben so wenig unsere Kunststunde mit Mel Koschel, die verborgene Talente zum Vorschein bringt. Ein großer Höhepunkt im Jahr ist unser Halbtagesausflug im Juli und im Dezember sind wir dann immer auf die adventliche Vorführung der Grundschulkinder gespannt. Ein blumiger Gruß verbunden mit einem Wunschlied erfreut unsere Geburtstagskinder. Als kleiner Unkostenbeitrag spenden unsere Gäste 5 €, mit denen dann die Verpflegung, die Gestaltung des Nachmittags und teilweise der Ausflug finanziert werden. Unser Hauptteam besteht zur Zeit aus 6 Personen, die sich, nach Aufgabenbereichen geteilt, um die Organisation der Deko/Verpflegung und den thematischen Teil kümmern.

Doris Burr

### **Schwerpunktthema Seelsorge**

Ergänzend zu den Ausführungen bei der Gesamtkirchengemeinde ist für Oggenhausen besonders die aktive Besuchsdienstgruppe zu nennen. Zehn Ehrenamtliche gehen zu Geburtstagsbesuchen bei Senioren, ins Krankenhaus und zu Neuzugezogenen. Dreimal jährlich treffen sich die Mitarbeitenden mit der Pfarrerin zum persönlichen Austausch, zur thematischen und theologischen Reflexion und um organisatorische Dinge zu regeln. Zusätzliche Besuche werden dabei ebenso eingeplant wie neue Ideen – zum Geburtstag einer Demenzkranken formierte sich der Besuchsdienst jüngst als „Chörle“ am Krankenbett.

Im Bereich der Notfallseelsorge hat sich durch Anfrage der örtlichen Feuerwehr eine Zusammenarbeit entwickelt, die über die Mitarbeit der Stelleninhaberin im Kirchenbezirk hinaus vor Ort ansetzt. Bei belastenden Einsätzen – besonders mit dem Defibrillator - wird die Seelsorgerin direkt von den Hilfskräften angefordert. Der Feuerwehr ist es



Oggenhausen / Zu den Rückmeldungen beim Gemeindeforum

wichtig, in der akuten Notsituation, nach dem Einsatz im Gerätehaus und ggf. auch später die Unterstützung durch eine ihr persönlich vertraute Person zu erhalten.

### **Weitere Gesichtspunkte**

#### *Krankenpflegeverein*

Diakonische Aufgaben der Kirchengemeinde werden teilweise über den Krankenpflegeverein wahrgenommen. Satzungsgemäß hat die Pfarrerin den Vorsitz inne und ein Kirchengemeinderat ist Ausschussmitglied sowohl im Verein als auch bei der Ökumenischen Sozialstation Heidenheimer Land. In Zusammenarbeit von Verein und Kirchengemeinde ist es gelungen, eine wöchentliche Gruppe zur Sturzprophylaxe zu installieren. Dieses Bewegungs- und Kontaktangebot der Sozialstation im Gemeindehaus vor Ort wird von Senioren sehr gern angenommen.

#### *Haussammlungen*

Durch acht „Sammelfrauen“ kommen bei Haussammlungen für die Diakonie und „Brot für die Welt“ im Juni und Dezember ansehnliche Spendensummen zusammen. Die Sammlerinnen werden dabei gern auch für ein Gespräch in Anspruch genommen. Leider gelingt es nicht mehr, Nachfolger/innen zu finden.

### **Ziele**

Durch Wertschätzung und Begleitung unserer Mitarbeitenden will das Gremium dafür Sorge tragen, die vielfältigen und gern angenommenen Angebote in der Kirchengemeinde zu erhalten. Wir sind uns bewusst, dass wir bei persönlichen Begegnungen auch die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick haben müssen. Aktive dürfen nicht überlastet werden, für ausscheidende Mitarbeitende soll es Nachfolgende geben. Über viele positive Rückmeldungen zu Kindergarten, Kinderkirche, besonderen Gottesdiensten, Besuchsdienst, Jugendarbeit, Ökumene, Seniorennachmittag und Zusammenarbeit in verschiedenerlei Hinsicht freuen wir uns. Ideen für weitere Aktivitäten wären vorhanden. Nach der Kirchenrenovierung und mit unserem Kindergarten werden Finanzierungsfragen ein sorgenvolles Thema bleiben.

Durch die knapper gewordenen finanziellen und personellen Ressourcen wird es auch weiterhin eine Hauptaufgabe sein, Gemeindeglieder und Bevölkerung durch persönliche Gespräche und Öffentlichkeitsarbeit „mit ins Boot zu nehmen“. Nur so sind die veränderten, reduzierten Rahmenbedingungen abzufedern. So hoffen wir, auch in Zukunft die Balance zu finden, um am Ort anzubieten, was nötig ist – gleichzeitig aber Offenheit zu schaffen, damit die Chancen einer Gesamtkirchengemeinde genutzt werden.

\*\*\*